

Die IGS-Mainz Hechtsheim erreicht einen guten 4. Platz beim Schulturnier „Jugend trainiert für Olympia“

Malik dreht auf, zieht den Ball mit der rechten Fußsohle nochmal zur Seite, lässt dabei zwei Gegenspieler ins Leere laufen, holt aus und schießt. Der wuchtige Schuss des jungen Schülers landet mittig und unhaltbar für den Torwart im Netz. Was folgt ist grenzenlose Freude. Von der Seite ist von einem Spieler nur zu hören „... endlich! Endlich!“. Ein Jubelschrei, gefolgt von einer Menschentraube, in der der junge Spieler inmitten seiner jubelnden Mitspieler verschwindet. Es war wie eine Erlösung für die Mannschaft der IGS Mainz-Hechtsheim, die in den Spielen zuvor mit viel Energie und schön herausgespielten Kombinationen auf das gegnerische Tor angerannt ist, aber es einfach nicht geschafft hat, den Ball im Gehäuse unterzubringen. Mal war es das Bein eines Gegenspielers oder aber die guten Reaktionen des Torhüters, mal stand der Pfosten oder auch die Latte im Weg und mal war es einfach nur Pech. Aber der Reihe nach ...



Das Turnier fand auf der Anlage des TSV Schott Mainz statt und wurde vom Otto-Schott-Gymnasium ausgerichtet. Es haben fünf Schulen teilgenommen, die in einem Ligasystem (1*20 Min) gegeneinander antraten. Das erstplatzierte Team gewann das Turnier und qualifizierte sich für die nächste Runde. Für unsere Schüler, die von den Lehrkräften Herrn Bresser und Herrn Krämer betreut wurden, war es die erste Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Im ersten Spiel traten unsere Schüler gegen die Mannschaft des Williges-Gymnasium an. Zu Beginn des Spiels war den jungen Kickern eine gewisse Nervosität anzumerken, aber mit zunehmender Spieldauer legte sich diese und die Schüler erspielten sich Chancen um Chancen. Leider wurden diese entweder vom gegnerischen Torwart vereitelt oder aber der Pfosten stand im Weg. So freudeten sich beide Mannschaften mit zunehmender Spieldauer bereits mit einem Unentschieden an, als der gegnerische Torwart mit einem Befreiungsschlag einen Konter für sein Team einleitete. Die aufgerückte Mannschaft der IGS Mainz Hechtsheim wurde durch den langen Ball überrumpelt, der gegnerische Stürmer lief im eins gegen eins auf das Tor von Julius Nolte zu und versenkte den Konter eiskalt. Somit mussten die Schüler der IGS Mainz Hechtsheim leider eine unglückliche Niederlage im ersten Spiel hinnehmen.

Im zweiten Spiel ging es gegen den haushohen Favoriten des Theresianum-Gymnasiums. Auch wenn sich die Spieler der IGS Mainz Hechtsheim mit einer guten Moral versuchten gegen die Niederlage zu stemmen, musste man die Stärke der anderen Mannschaft anerkennen und sich mit einem 0:4 geschlagen geben. Was danach geschah, ist genau das, was man sich von einem solchen Schulturnier erhofft und wünscht. Anstatt die Köpfe hängen zu lassen und sich gegenseitig für Fehler zu beschuldigen, hat diese Niederlage eine schöne Moral bei den Schülern geweckt. Ein gegenseitiges Anspornen und gemeinsames Aufbauen prägte fortan die Pause und man konnte als Betreuer das entstehende Gemeinschaftsgefühl miterleben.



Im dritten Spiel des Tages war auf einmal ein völlig verändertes Gesicht der IGS Mainz Hechtsheim zu erkennen. In diesem Spiel ging es mit dem Otto-Schott Gymnasium wieder gegen einen sehr starken Gegner, gespickt von vielen höherklassigen Vereinsfußballern. Aber die Schüler der IGS Auguste Cornelius kämpften, rackerten und unterstützten sich gegenseitig, sodass es zu einem der spannendsten und mitreißendsten Spiele dieses Turniertages wurde. Chancen gab es zur Genüge auf beiden Seiten und beide Teams hätten den Sieg verdient, aber letztlich schaffte es keines der beiden Teams den Ball im Tor unterzubringen. So ging das Spiel 0:0 aus und der erste Punkt wurde endlich geholt.

Diese Energie nahm die IGS Mainz Hechtsheim nun auch in ihr letztes Spiel mit, welches sie schließlich auch durch das eingangs beschriebene Tor gewann. So konnten sich die Schüler für ein tolles erstes Turnier doch noch belohnen und einen schönen Abschluss finden.



Ein großer Dank geht auch an die anderen Teams, die wirklich sehr fair und vorbildlich agierten. Insbesondere, weil keine Schiedsrichter anwesend waren und somit die Lehrkräfte pfeifen mussten. Zu keiner Zeit wurde es unfair; im Gegenteil, sowohl Spieler als auch Betreuer und Lehrkräfte sorgten letztlich für ein rundum gelungenes Schulturnier, in dem genau die gewünschten Werte „Fairplay“ und „gemeinsame Freude am Sport“ im Vordergrund standen.